

Hörfunk-Profi will die Pinzgauer zum Radiomachen animieren

Das „Freie Radio Pinzgau“ hat einen neuen Leiter. Das Ziel ist dasselbe wie seit Anbeginn: Man möchte erfahren, was die Pinzgauer bewegt, und ihnen eine Bühne geben, um dies mit anderen zu teilen.

Zell am See. Seit 2019 befindet sich im „Sonnengarten Limberg“ ein Außenstudio der „Radiofabrik Salzburg“. Im August vergangenen Jahres wurde damit begonnen, dieses zum „Freien Radio Pinzgau“ auszubauen. Nun gibt es mit dem gebürtigen Mittersilzer Georg Wimmer auch einen neuen Leiter. Seine Aufgabe wird es künftig sein, den Pinzgauerinnen und Pinzgauern das Medium Radio näherzubringen und sie dazu zu animieren, selbst aktiv an der Sendungsgestaltung mitzuwirken – frei nach dem Motto: Aus dem Pinzgau für den Pinzgau!

Freie Radios zeichnen sich durch ihren offenen Zugang aus und bieten so jeder und jedem die Möglichkeit, eigene Beiträge „on air“ zu bringen und Sendungen zu moderieren. Beim „Freien Radio Pinzgau“ geschieht all dies im Rahmen eines professionell ausgestatteten Sendestudios.

Einzige Voraussetzung ist die Absolvierung eines eineinhalbtägigen Basisworkshops, bei dem vom Medienrecht bis hin zum Umgang mit den technischen Gegebenheiten in einem Sendestudio alle für die eigene Sendungsgestaltung wesentlichen Aspekte



Johannes Schindlegger (links), Vorsitzender im Verein Freies Radio Pinzgau, und Georg Wimmer, neuer Leiter des „Freien Radios Pinzgau“.

BILDER FREIES RADIO PINZGAU

vermittelt werden. Da das Projekt in Zusammenarbeit mit der Regionalentwicklung Pinzgau im Rahmen eines Leader-Projekts realisiert wird, ist der Workshop kostenlos.

„Die kulturelle Vielfalt der Region hörbar machen“

Nach Absolvierung des Basisworkshops kann es für alle Neo-Radiomacherinnen und -macher auch schon losgehen. Per Chip erhalten sie Zugang zum Sendestu-

dio im „Sonnengarten Limberg“. Gesendet werden darf von Beitragern über Migration bis Geschlechterdiversität, von Sport bis Brauchtum alles, was die Pinzgauerinnen und Pinzgauer bewegt – begleitet von viel Musik von Gruppen aus der Region.

Zu hören sind die Sendungen aus dem Pinzgau immer samstags ab 15 Uhr im Rahmen der Formate „Treffpunkt Pinzgau“ und „Wos sogga“. Empfangen werden können sie als Livestream oder im Kabel der Salzburg AG. Eine eigene Frequenz für den Empfang über Antenne ist für 2024 geplant.

Aktuell gibt es bereits Partnerschaften mit der Stadtbücherei Zell am See, akzente, dem Bildungszentrum Saalfelden und der HBLW Saalfelden. So produzieren beispielsweise die Schülerinnen und Schüler des Zweiges „Kommunikation und Mediendesign“ der HBLW Saalfelden regelmäßig Sendungen, wovon einige bereits im Rahmen des Formats „Wos sogga“ gesendet wurden. Erst kürzlich ging im Zuge dessen die einstündige

Sendung „Man ist, was man isst“ on air, worin sich die Schülerinnen und Schüler mit Fragen rund um Ernährung, Fitness, aber auch Essstörungen auseinandersetzen.

Aufgebaut hat Partnerschaften wie jene mit der HBLW Saalfelden Johannes Schindlegger, Vorsitzender im Verein Freies Radio Pinzgau, der selbst regelmäßig live aus dem Radiostudio im Sonnengarten Limberg sendet und dort auch Gäste für Sendungen mit bestimmten Themenschwerpunkten empfängt.

Die nächsten Workshop-Termine: Am Freitag, 14., und Samstag, 15. April, findet ein Basisworkshop für neue Sendungsmacherinnen und Sendungsmacher statt. Am Freitag, 28. April, ein Podcastworkshop sowie am Freitag, 12. Mai, ein Lehrgang für künftige Radio-Trainer. Alle Workshops finden im Sendestudio des Freien Radios Pinzgau im Sonnengarten Limberg statt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.radiopinzgau.at
Lena Zehentmayr



Die Themenvielfalt beim „Freien Radio Pinzgau“ ist groß und so gestaltete unter anderem das Frauennetzwerk Pinzgau bereits eine Sendung.